

Deine Situation

Du bist mit illegalen Drogen oder Alkohol auffällig geworden.

Dies hat in der Regel Folgen – strafrechtliche bei der Polizei oder disziplinarische in der Schule bzw. im Job.

Wie letztlich entschieden wird hängt erfahrungsgemäß von mehreren Faktoren ab.

Manche unterschätzen ihre Situation; da sind ja nicht nur die Schwierigkeiten mit Polizei und Justiz. Auch mit dem Konsum von Drogen sind Risiken verbunden: z.B. für Deine Gesundheit, Deine psychische Stabilität oder Dein soziales Umfeld.

Werde aktiv!

Es liegt bei Dir selbst, Dich gegen eine solche Entwicklung zu schützen:

Ernsthafte Information ist –spätestens jetzt– angesagt!

FreD Eine Teilnahme am FreD-Gruppenangebot kann sich positiv auf Deine Situation auswirken.

Unser Angebot

In unserer Beratungsstelle hast Du die Möglichkeit, an einem Informations- und Beratungskurs (FreD) teilzunehmen.

FreD Ist ein Programm für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren, die Drogen konsumieren und damit aufgefallen sind.

In diesem Kurs geht es darum, dass Jugendliche sich mit ihrem Konsum auseinandersetzen und sich (weiterhin) davor schützen, sich von Drogen abhängig zu machen.

Inhalte

- Rechtliche Fragen
- Suchtstoffe und ihre Wirkung
- Selbsteinschätzung des eigenen Konsums
- Veränderung des Konsumverhaltens und/oder Unterstützung beim Ausstieg

Infos

- Der Kurs ist kostenfrei
- Der Kurs umfasst 8 Stunden, aufgeteilt auf 3 Abende
- Die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht

Erwerb und Besitz von illegalen Drogen wie Cannabis ist strafbar.

Deshalb muss Dein Fall der Staatsanwaltschaft vorgelegt werden, die ein Ermittlungsverfahren gegen Dich einleiten wird.

Das Ergebnis dieser Ermittlungen entscheidet über alles Weitere: Ob das Verfahren eingestellt wird oder ob Du Dich gerichtlich verantworten musst.

Wird meine Familie davon erfahren?

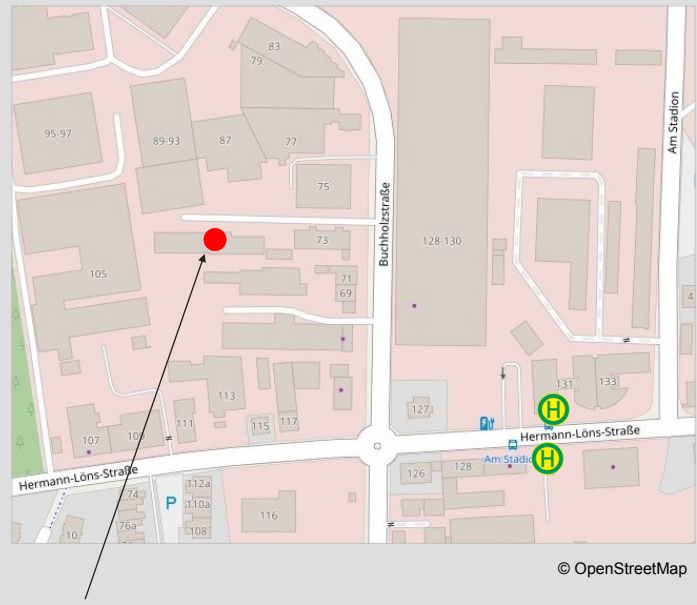
Wenn mein Führerschein weg ist – wie krieg ich den wieder?

Werden Schule, Uni oder Arbeitgeber informiert?

Muss ich mit einer Strafe rechnen?

Wie ist das eigentlich genau: Wovon kann ich abhängig werden?

Wer kann mich beraten?



So findest Du uns

- **Buchholzstraße 73**
51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 / 1008 -201
Ansprechpartner: S.Asgarzadeh/
D.Kisikyol
- Bushaltestellen:
- Linie 438 + 456, „Am Stadion“
S11, 15 min Fußweg ab Haltestelle „Duckterath“
oder Haltestelle „Bergisch Gladbach“

Stand: 10/2021

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.
Laurentiusstraße 4-12 | 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202/1008-0 | Telefax: 02202/1008-588
Internet: www.caritas-rheinberg.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln BIC COKSDE33, IBAN DE67 3705 0299 0311 0147 69

Haschisch
Marihuana
Ecstasy
...
Betrifft: Besitz
ERWISCHTE
illegaler Drogen



Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt